

Die traurige Krönung!

Aus: ars musica IV, Möselers

Hugo Distler, 1908-11
aus Mörike-Chorliederbuch, op. 11

Fast gesprochen. Rhythmisch sehr frei

1. Es war ein Kö-nig Mi-le-sint, von dem will ich euch sa-gen.
der meuchel-te sein Bruderskind, wollte selbst die Kro-ne tra-gen.

von dem will ich euch sa-gen.
wollte selbst die Kro-ne tra-gen.

- Der König sitzt um Mitternacht im leeren Marmorsaale, sieht irr in all die neue Pracht, wie trunken von dem Mahle;...
- Da kommt ein seltsam Totenspiel, ein Zug mit leisen Tritten, verummte Gäste groß und viel, eine Krone schwankt in Mitten;...
- Und aus der schwarzen Menge blickt ein Kind mit frischer Wunde; es lächelt sterbensweh und nickt, es macht im Saal die Runde,...
- Darauf der Zug von dannen strich, von Morgenluft berauschet die Kerzen flackern wunderbarlich, der Mond am Fenster lauschet;...

aus: Musik im Leben (Diesterweg)

Maria durch ein' Dornwald ging

Einzelne Alle Einzelne

1. Ma-ri-a durch ein' Dorn-wald ging, Ky-ri-e-lei-son, Ma-
Ky-ri-e-lei-son,
ri-a durch ein' Dorn-wald ging, der hat in sieb'n Jahr'n kein
Ma-ri-a durch ein' Dorn-wald ging, der hat in
Laub ge-tra-gen. Je-sus und Ma-ri-a!
sieb'n Jahr'n kein Laub ge-tra-gen. Je-sus und Ma-ri-a!

- Was trug Maria unter ihrem Herzen? - Kyrie eleison. - Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen, das trug Maria unter ihrem Herzen. Jesus und Maria!
- Da haben die Dornen Rosen getragen, - Kyrie eleison, - als das Kindlein durch den Wald getragen, da haben die Dornen Rosen getragen Jesus und Maria!

Worte aus dem 16. Jh. Weise aus dem Eichsfeld Satz: Hermann Schroeder

Aus: ars musica V (Möselers)

Es saß ein klein wild Vögelein

Tilman Susato, f nach 1561
aus „Souterliedekens“ 1556

1. Es saß ein klein wild Vö-ge-lein auf ei-nem dür-ren Äst-chen, Es
1. Es saß ein klein wild Vö-ge-lein auf ein-rem dür-ren Äst-chen, Es sang die
1. Es saß ein klein wild Vö-ge-lein auf ei-nem dür-ren Äst-chen, Es
sang die gan-ze Win-ternacht, sein Stimm muß ihm er-klin-gen.
gan-ze Win-ternacht, ja Win-ternacht, sein Stimm muß ihm er-klin-gen.
sang die gan-ze Win-ternacht, sein Stimm muß ihm er-klin-gen.

- „Sing du mir mehr, du kleines wildes Vögelein! Ich will um deine Federlein dir Gold und Seide winden!“
- „Behalt dein Gold, behalt dein Seid, ich will dir nimmer singen. Ich bin ein klein wild Vögelein, und niemand kann mich zwingen.“
- „Geh du heraus aus diesem Tal, der Reif wird dich auch drücken!“
- „Drückt mich der Reif, der Reif so kalt, Frau Sonn wird mich erquicken!“